

Halle, den 11. Juni 2026

**Vorhaben:** Bau eines Wohngebietes  
Artenschutzfachliche Einschätzung

**Gutachter:** habit.art GmbH  
Bearbeiter: J. Trebstein, R. Heppekausen-Kuhno

**Auftraggeber:** JKL Invest & Develop GmbH  
Waldweg 34  
29313 Ovelgönne

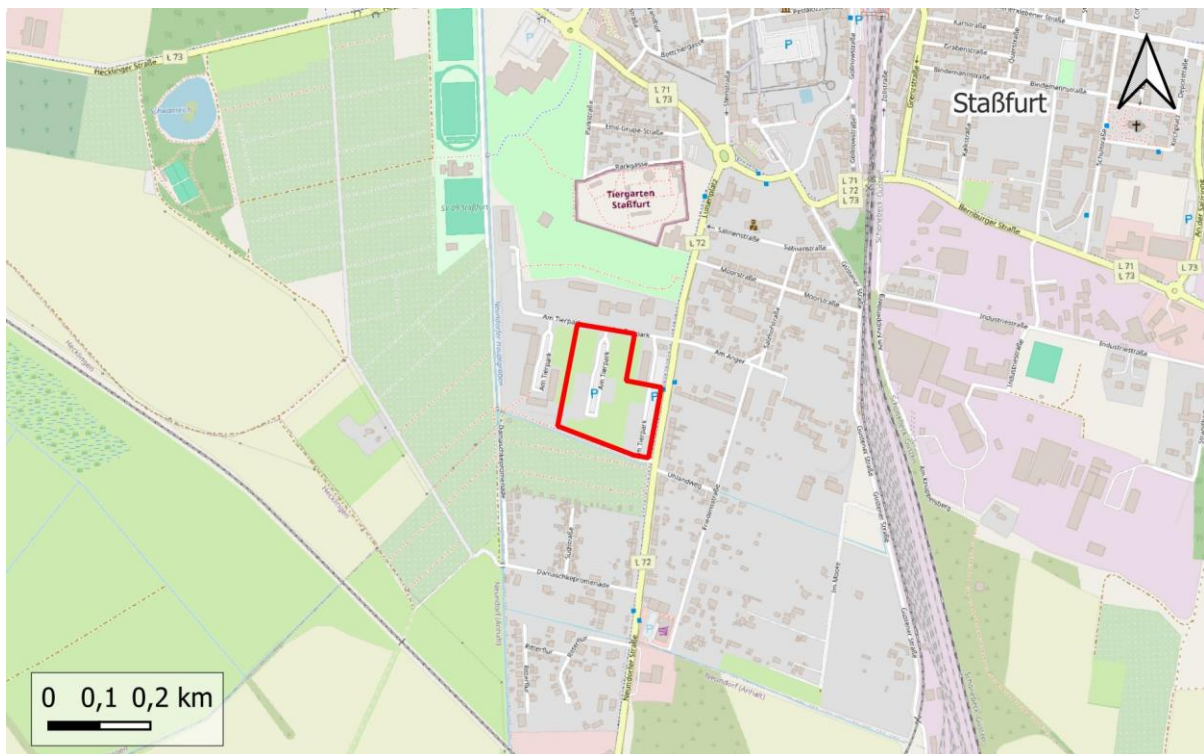


## Veranlassung

Geplant ist der Bau eines Wohngebietes in Staßfurt Am Tierpark. Gemäß der artenschutzrechtlichen Genehmigung war vor Durchführung des Eingriffs eine Bewertung potenziell betroffener geschützter Arten vorzunehmen.

## Lage und Ist-Zustand

Das Untersuchungsgebiet (UG) befindet sich im Südwesten von Staßfurt an der Landstraße 72. Das Untersuchungsgebiet ist durch betonierte Parkplatzfläche und Grünflächen mit einzelnen jungen Gehölzen charakterisiert. Das weitere Umfeld des UG ist von städtischer Bebauung sowie von einer Kleingartenanlage geprägt.



**Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets (rote Markierung) in Staßfurt.**  
(Grundkarte: OpenStreetMap (Stand: 06/2026) © OpenStreetMap Mitwirkende 2017, CC-BY-SA 2.0)

## Methode:

Am 08.06.2026 wurde eine Begehung zur Einschätzung naturschutzfachlicher Potenziale durchgeführt. Dabei wurde bewertet, ob die Grünflächen im Untersuchungsgebiet (UG) potenziell als Lebensraum für die streng geschützte Zauneidechse geeignet sind. Darüber hinaus wurden die jungen Gehölze im UG auf das Vorkommen von Nist- und Ruhestätten heimischer Brutvögel überprüft. Als Hilfsmittel standen Fernglas, ein GPS-Gerät und zur Fotodokumentation eine Kamera bereit.

## **Ergebnisse und Bewertung**

### **Vögel:**

Das Brutvogelpotenzial der Gehölze wird potenziell als gering eingeschätzt. Im Rahmen der Begehung konnte weder ein aktuelles noch ein altes Nest dokumentiert werden. Auch Höhlungen weisen die jungen Bäume nicht auf. Es ist dennoch nicht auszuschließen, dass die Gehölze zukünftig als Brutstätten für verschiedene (vor allem kommune) Vogelarten dienen können.

Aufgrund der städtischen Umgebung und dem damit verbunden hohen Störungsdruck, der eher kleinen und isolierten Fläche sowie der regelmäßigen Mahd ist das Potenzial für bodenbrütende Arten nahezu ausgeschlossen.

### **Zauneidechsen (*Lacerta agilis*):**

Geeignete Habitatstrukturen für Zauneidechsen umfassen neben sonnenexponierten Lagen (Hangneigungen max. 40°), lockerem gut drainiertem Substrat und mittelstarker Vegetation, auch das Vorhandensein von Kleinstrukturen, wie Steine, Totholz und Buschwerk.

Die untersuchte Fläche bietet für die Zauneidechse nahezu kein Habitatpotenzial. Aufgrund des Fehlens geeigneter Kleinstrukturen und lockerem Substrat stehen den Tieren keine Versteck-, Sonnen- oder Fortpflanzungsplätze zur Verfügung (siehe Abb. 4-9). Zudem handelt es sich um eine kleine Fläche innerhalb eines stark urban geprägten Umfelds, die durch umliegende Straßen zusätzlich isoliert wird. Die regelmäßige Mahd führt darüber hinaus zu einer weiteren Einschränkung der Habitatqualität, sodass eine dauerhafte Besiedlung durch die Zauneidechse als äußerst unwahrscheinlich einzustufen ist.

### **Fazit**

Für den geplanten Bau des Wohngebiets wird folgende Maßnahme empfohlen, um artenschutzrechtliche Verstöße zu vermeiden:

M 1: Gehölzentnahmen sollten außerhalb der Aktivitätsphase von Vogelarten durchgeführt werden, idealerweise im Zeitraum von Oktober bis Februar.

Aufgrund der ungeeigneten Habitatbedingungen sowie der sehr geringen Wahrscheinlichkeit einer Besiedlung des Untersuchungsgebietes durch die Zauneidechse sind keine weiteren Vermeidungsmaßnahmen erforderlich.

## Fotodokumentation



Abb. 2: zentraler Bereich des UG, versiegelte Parkplatzfläche mit Grünlandstreifen, Blickrichtung: West



Abb. 3: versiegelte Parkplatzfläche mit Grünlandstreifen und Junggehölzen Blickrichtung: Süden



Abb. 4: Grünfläche mit einzelnen Gehölzen und Parkplatzbucht im Südwesten des UG



Abb. 5: Grünfläche mit jungen Gehölzen im Nordosten des UG



Abb. 6: Grünfläche mit einzelnen jungen Gehölzen im Osten des UG



Abb. 7: dichter Bewuchs auf der Grünfläche (vor der Mahd)



Abb. 8: Grünfläche mit jungen Gehölzen im Osten des UG



Abb. 9: Grünfläche mit jungen Gehölzen